

projekt.kollektiv

Rassismuskritische Perspektiven für die Jugendarbeit im Kontext Migration & Flucht

► **Bildungsarbeit** ► **Beratung** ► **Vernetzung**

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismuserbeit in Nordrhein-Westfalen



Herausforderungen für die Jugendarbeit im Kontext Migration und Flucht:

Wie kann die Partizipation junger geflüchteter Menschen erhöht werden und wie können ihre Bedarfe sichtbarer und in den Angebotsstrukturen der Jugendarbeit besser berücksichtigt werden?

Wie können stereotype Bilder und bevormundende Denk- und Handlungsmuster im Umgang mit jungen geflüchteten Menschen erkannt und überwunden werden?

Wie kann in den Strukturen der Jugendarbeit und zivilgesellschaftlich gegen rassistische Ausgrenzung vorgegangen werden?

Wie können Möglichkeiten des Empowerments für junge geflüchtete Menschen und junge Menschen mit Rassismuserfahrung geschaffen werden?

Wie lassen sich Querschnittsthemen (z.B. Geschlechter- und LGBTIQ*-Perspektiven, Antisemitismuskritik) diversitätsorientiert zusammendenken und bearbeiten?

Angebote und Aktivitäten des Projekts

► BILDUNGSARBEIT

Rassismuskritische Perspektiven und Empowerment-Ansätze für die Jugendarbeit im Kontext Migration und Flucht (Workshops, Seminare und Vorträge)

► BERATUNG

Sensibilisierung und Stärkung der Handlungssicherheit im pädagogischen Umgang mit Rassismus, Rechts extremismus, Antisemitismus bzw. mit Diskriminierung und Diversität in der Jugendarbeit

► EMPOWERMENT & POWERSHARING

Unterstützung von **Prozessen der Selbstorganisation** und des **Empowerments** für Initiativen und junge Menschen mit Flucht- oder Rassismuserfahrungen

► VERNETZUNG

Auf- und Ausbau von **landesweiten Vernetzungsstrukturen** für eine **rassismuskritisch orientierte Jugendarbeit**, insbesondere für junge Multiplikator*innen mit Flucht- oder Rassismuserfahrungen und für selbstorganisierte Initiativen

► ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sichtbarmachung rassismuskritischer Perspektiven in **fachlichen und öffentlichen Diskursen** zur Jugendarbeit im Kontext Migration und Flucht durch Publikationen und Social Media-Aktivitäten

Projektziele

Das projekt.kollektiv des IDA-NRW hat zum Ziel, rassismuskritische Perspektiven für die Jugendarbeit im Kontext Migration & Flucht (weiter-) zu entwickeln und Impulse zu setzen, um Rassismuskritik und Empowerment-Ansätze landesweit in den Strukturen der Jugendarbeit zu verankern.

Gemeinsam mit rassismuskritisch orientierten Einrichtungen und Multiplikator*innen der Jugendarbeit, mit selbstorganisierten Initiativen und mit jungen geflüchteten Menschen arbeitet das Projekt am Ausbau der dafür notwendigen Vernetzungs- und Qualifizierungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen.

Zielgruppen

- Pädagogische Fachkräfte, Multiplikator*innen und Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozial- und der Jugendbildungsarbeit
- (Willkommens-)Initiativen, Projekte, Vereine und Einzelpersonen, die in der Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen aktiv sind
- Junge Menschen mit Fluchterfahrung, die als Multiplikator*innen selbstorganisiert oder in den Strukturen der Jugendarbeit aktiv sind bzw. aktiv werden möchten

Falls Sie sich für unsere Angebote und Aktivitäten interessieren, kommen Sie gerne auf uns zu!

IDA-NRW

IDA-NRW ist eine landesweite Fachstelle für Rassismuskritik und Rechtsextremismusprävention. Die Fachstelle treibt die Auseinandersetzung mit den Themen Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus, Diversität und Empowerment voran und unterstützt Institutionen der Jugendhilfe und Schule bei einer der Migrationsgesellschaft angemessenen Pädagogik.

KONTAKT

projekt.kollektiv

Rassismuskritische Perspektiven für die Jugendarbeit im Kontext Migration & Flucht

Projektreferent*innen:

Cecil Arndt und Kolja Koch

projekt.kollektiv@IDA-NRW.de

Tel: 02 11 / 15 92 55-67

Fax: 02 11 / 15 92 55-69



IDA-NRW

Volmerswerther Straße 20
40221 Düsseldorf

f *projekt.kollektiv bei facebook!*

Weitere Infos auf www.IDA-NRW.de

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismussarbeit in Nordrhein-Westfalen



gefördert vom

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

